

MAGAZIN

EXTRA-TIPP

Wer die Wandertag-Tour abkürzen möchte, kann von Oesinghausen aus stündlich mit dem Bus 310 zum Ausgangspunkt zurückfahren (www.vrs-info.de). Zur Haltestelle geht's von Oesinghausen durch die Bahnunterführung, dann links zur Bundesstraße und an der gut 200 m nach rechts. Auch durch Osberghausen (Foto) verkehrt der Bus.



An der Agger gedieh nur ein saurer Tropfen

Frühlingstour bei Runderoth: Wasser, Weinberg und ein Aussichtsturm für den Eisenbahn-Pionier

Von GUIDO WAGNER

Hoch über den Dächern von Runderoth ist das Wahrzeichen des Ortes schon von weitem zu sehen: ein bruchsteiner Aussichtsturm, der 1903 mit Spenden Runderother Bürger zu Ehren von Landrat Richard Haldy errichtet wurde. Ihm verdanken die Bewohner der Gemeinde im Aggertal, dass ihr Ort bereits 1886 ans Eisenbahnnetz angeschlossen wurde. Auch nach dem Bau der Autobahn in den 1970er Jahren hat der Schienenweg eine wichtige Bedeu-



...ung, insbesondere als Pendlerverbindung Richtung Köln. „Hoher Stein“ heißt die Flurbezeichnung des Berghangs, auf dessen Höhenrücken der 18 Meter hohe Haldy-Turm steht. Doch nicht nur die Runderother nennen den Steilhang auch „Weinberg“, das Naturschutzgebiet trägt sogar offiziell diesen Namen. Tatsächlich wurde hier früher Wein angebaut. Verwandte des Runderother Schreiners Moritz Sünner zog es Anfang des 19. Jahrhunderts aus Winnigen an der Mosel hierher: Der obere Teil des Südhangs mit Kalkboden schien für den Weinbau wie geschaffen.

Allein: Sehr ertragreich war das Unterfangen offenbar nicht und ergab – wie Weinexperten bestätigen – nur einen ziemlich sauren Tropfen. Deshalb wurde er von den Winzern auch wieder aufgegeben.

Was für den Weinbau einst unverzichtbar, ist für den Wanderer vor allem mühsam: Steil geht's hinauf zum Haldy-



Abwechslungsreich ist die Tour zwischen den Uferpfaden der Agger (u.l.) und den Höhenausblick auf das Tal (o.r.), die man etwa vom Haldy-Turm hoch über Runderoth (o.l.) hat. Der Frühling ist in Osberghausen (M.l.) ebenso zu spüren wie an den Staustufen (M.r.). (Fotos: Wagner)

Turm. Dafür entschädigt oben ein faszinierender Ausblick über das Tal der Agger, die hier eine große Flussschleife zieht. Am linken Rand des Panora-

mas ist bereits die Mündung des Wiehltals und am Horizont die Wiehltalbrücke der A 4 zu sehen, die im Jahr 2004 durch einen tragischen Lastwagen-

Absturz traurige Berühmtheit erlangte. Über die Höhen wandern wir nach Oesinghausen. Der Ort liegt an einer der zahlreichen Staustufen der Agger.

Diese dienen vor allem der Stromproduktion, bieten aber auch einer Vielzahl von Wasservögeln und Fischen einen Lebensraum, wie wir auf dem

INFOS

Länge: ca. 9,5 km

Dauer: ca. 3,5 Std.

Profil: Überwiegend gut befestigte Pfade und Wirtschaftswege, reizvolle Ausblicke und Uferpfade entlang der Agger (bei Hochwasser Überschwemmungsgefahr), steiler Anstieg zu Beginn der Tour, sonst mäßige Steigungen, insgesamt 350 Höhenmeter.

Anfahrt: Mit dem **Auto** über die A4 Richtung Olpe bis Abfahrt Engelskirchen. An T-Kreuzung links, unter der Autobahn hindurch und nach ca. 450 m links Richtung Engelskirchen/Runderoth. Im Tal der B 55 nach rechts folgen bis in den Ortskern von Runderoth (PLZ 51766). Dort an beiden Kirchen und dem Abzweig zum Bahnhof vorbei und dann einige Meter nach einer Fußgängerampel links in die Straße Dörrenbergplatz zum Parkplatz (u.a. für Wohnmobile) am alten Freibad. **ÖPNV:** Von Köln mit der Regionalbahn 25 Richtung Marienheide bis Runderoth. Vom Bahnhof zur Hauptstraße, diese überqueren, einige Meter nach rechts gehen und dann links in die Straße Dörrenbergplatz (s.o.)

Karte: Wanderkarte im Naturpark Bergisches Land Nr. 4, hg. v. der Naturarena Bergisches Land GmbH, 1:25 000, 2010.

teils recht felsigen Pfad entlang des Flusses rasch feststellen. Immer an der Agger entlang führt uns der Weg mit zahlreichen reizvollen Ausblicken auf den Fluss und die malerischen Fachwerkhäuser von Osberghausen zurück nach Runderoth.

online www.rundschau-online.de/wandern

DER WANDERWEG

Vom Wanderparkplatz am **alten Freibad** von Runderoth (Kamper Straße/Dörrenbergplatz) überqueren wir die Agger auf der Fußgängerbrücke und folgen dem Uferweg auf der anderen Seite nach rechts. Den ersten Abzweig lassen wir links liegen und folgen nach etwa 350m am **Agger-Pegel** der X-Markierung scharf nach links kehrend bergauf. Am Hang entlang erreichen wir schnell Höhe und kehren oben in spitzem Winkel nach rechts (A6) und folgen nun der ◊-Markierung bergauf.



Frühlingsboten: Buschwindröschen am Weg bei Oesinghausen.

Nach gut 300m biegen wir schräg rechts **Richtung Haldy-turm** ab, gehen bergauf und links am Haldy-turm vorbei, am Zaun entlang. Abzweig links liegen lassen und an der nächsten Kreuzung geradeaus an der **Schutzhütte** vorbei weiter mit ◊ bergauf.

Wo wir auf ein **Asphaltsträßchen** gelangen, folgen wir diesem für ca. 130m nach links und biegen dann mit ◊ erneut schräg rechts auf einen Wirtschaftsweg ab, der uns bald durch **Oberhollenberg** führt. An der **Einmündung der Wohnstraße** auf eine weitere Straße,

folgen wir dieser nach rechts bergauf. An der Kreuzung auf der Höhe gehen wir geradeaus und biegen dann nach ca. 40m mit „A8“ nach rechts auf einen Waldweg ab. Diesem folgen wir leicht bergauf und dann bergab, halten uns an einer Gabelung links und folgen der **A8** bis auf ein Asphaltsträßchen. Diesem folgen wir nach links bergab bis nach **Oesinghausen**.

Am Ortseingang gehen wir geradeaus (!) in den Ort (**Doppelwinkel**-Markierung) und folgen dem Straßenverlauf dann bald nach rechts zwischen alten Fachwerkhäusern hindurch in

großem Linksbogen bis auf eine Straßeneinmündung mit Brunnen im Tal. Dort folgen wir der Straße scharf nach rechts und bis zur **Eisenbahnunterführung** und biegen davor (!) rechts auf die Straße ab, die uns bald mit der ◻-Markierung bergan führt. In einer Rechtskehre der Straße gehen wir geradeaus auf dem Wanderweg weiter (◻).

Wir folgen dem teils **felsigen Pfad** am Hang entlang bis **Osberghausen**, gehen dort auf der Wohnstraße geradeaus in den Ort hinunter (◻), an der ehemaligen evangelischen Kirche vorbei und halten uns dann an einer Straßengabelung links (**Eichhardtstraße**). Mit der ◻-Markierung geht's bald aus dem Ort hinaus, an einer **Staustufe der Agger** entlang und dahinter weiter dem Flussverlauf folgend bis zu einer weiteren Aggerbrücke. Wir überqueren den Fluss nicht, folgen der **Straße Richtung Dörrenberg** einige Meter bergauf, biegen dann vor einer Laterne (!) links ab und nach ca. 20m links auf einen Waldweg, der uns zurück zur Fußgängerbrücke führt, über die wir zum Ausgangspunkt gelangen.

WANDERUNG RÜNDEROTH

